

Moorwelten auf Anhieb Erfolgsgeschichte

Reiner Kowarik folgt Jan Grabowsky als EFMK-Leiter

STRÖHEN. Seit dem 1. November steht Reiner Kowarik auf der Kommandobrücke des Europäischen Fachzentrums für Moor und Klima (EFMK) in Ströhen. Er löst den bisherigen Geschäftsführer Jan Grabowsky ab, der die Moorwelten auf eigenen Wunsch Ende Februar nächsten Jahres verlassen wird. Er hat sich bereits in die Elternzeit verabschiedet. Gemeinsam mit Reinald Schröder stand Grabowsky mehr als ein Jahr an der Spitze des EFMK. In ihrer jüngsten Sitzung haben die Gesellschafter des Europäischen Fachzentrums Moor und Klima Wagenfeld GmbH Reiner Kowarik zum neuen Leiter der Moorwelten ernannt.



„STAFFELÜBERGABE“ in den Moorwelten in Ströhen - von links Reinald Schröder, Geschäftsführer der EFMK GmbH, Aufsichtsratsvorsitzender Otto Schilling, der ausgeschiedene Geschäftsführer Jan Grabowsky, der neue Leiter der Moorwelten, Reiner Kowarik, Peter Germer vom BUND Diepholzer Moorniederung und Matthias Kreye, Bürgermeister der Gemeinde Wagenfeld und Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der EFMK GmbH. Foto: Moorwelten

Der Entschluss des scheidenden Geschäftsführers wird von den Gesellschaftern und allen Mitarbeitern bedauert. „Wir haben jedoch volles Verständnis dafür, dass er sich stärker seiner Familie widmen will und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft“, betont Reinald Schröder. Der Entschluss werde insbesondere deshalb bedauert, weil hinter den Moorwelten ein erfolgreiches erstes Jahr liege. „Reiner Kowarik, von Hause aus Unternehmensberater, wird zusammen mit dem Moorwelten-Team an die erfolgreiche Arbeit der ersten dreizehn Monate anknüpfen“, verspricht Schröder. Der neue Leiter der Moorwelten habe bisher den Betrieb der Moorbahn organisiert und koordiniert, ergänzt der Geschäftsführer.

Die Arbeit des EFMK sieht seit der Einweihung und

Eröffnung am 17. Oktober vergangenen Jahres durch den Niedersächsischen Umweltminister Stefan Wenzel wie eine Erfolgsgeschichte: 18.000 Menschen haben die Moorwelten seitdem besucht. Insbesondere in der Kranichsaison im Oktober und November sind zahlreiche Übernachtungsgäste in die Region gekommen und haben auch das architektonisch einem Kranich nachempfundene Haus besichtigt. Dabei sind nicht nur die Ausstellung und der Barfußpark Anziehungspunkte. Die Moorwelten haben sich auch zu einem beliebten Ort für private Feiern und Firmenveranstaltungen entwickelt. Zudem sind die Fahrgastzahlen der Moorbahn und die Besuche des Moorpaddis im Neustädter Moor deutlich angestiegen.

„Auch zahlreiche Schulklassen zählen im zurückliegenden Jahr zu den Gästen der Moorwelten“, freut sich Reinald Schröder. Mit Hilfe von Fördergeldern solle der Standort des EFMK als außerschulischer Lernort mit dem Zwecke der anschaulichen Umweltbildung noch attraktiver gestaltet werden, kündigt er an.

Der BUND Diepholzer Moorniederung - Gesellschafter der GmbH und gleichzeitig Mieter in den Moorwelten - betreibt seit über 30 Jahren erfolgreiche Renaturierungs- und Betreuungsmaßnahmen in den umliegenden Mooren. „Nun wird geplant, weitere Naturschutz-Flächen im Neustädter Moor in Zusammenarbeit mit dem Projekt Moorland zu vernässen“, erläutert Reiner Kowarik die Planungen des BUND. Ziel sei es, die Abgabe des Klimagases Kohlendioxid aus dem Moor



DIE MOORWELTEN sind eine besondere Erlebniswelt - im, aber auch außerhalb des EFMK gibt es dabei für die Besucher viel Interessantes zu entdecken. Foto: Dümer

zu verringern. Die Kosten für die geplante Maßnahme würden finanziert durch den Verkauf von sogenannten Moorland-Zertifikaten, „die es dem Käufer ermöglichen, beispielsweise die Anreise zu den Moorwelten klimaneutral zu gestalten“.

Zudem solle das Angebot für Gruppen, mit Hilfe eines Moor-Shuttles in die Moorwelten zu gelangen, wesentlich verbessert werden, blickt Kowarik nach vorn. Für die Entwicklung dieses Konzeptes stünden 25.000 Euro aus dem Gewinn des Preises für Nachhaltigkeit im Reiseland Niedersachsen zur Verfügung. Der neue Leiter der Moor-

welten würdigt auch die Arbeit von Dr. Geerd Smidt, dem wissenschaftlichen Leiter des Europäischen Fachzentrums Moor und Klima. Er habe das EFMK erfolgreich in der nationalen und internationalen Forschungslandschaft etabliert. Nicht zuletzt deswegen werde damit gerechnet, dass im kommenden Jahr wissenschaftliche Forschungsprojekte verbunden mit zusätzlichen Personalmitteln genehmigt würden. Bei den beantragten Projekten gehe es in erster Linie um die Erforschung von Maßnahmen, wie die Abgabe von Treibhausgasen, die in Niedersachsen zwölf Prozent der Gesamt-

emissionen ausmachen, aus trockengelegten Mooren verringert werden könne, um dadurch zum Klimaschutz beizutragen. „Mit zehn deutschen und sechs internationalen Universitäten und Forschungseinrichtungen werden Projekte in Forschung und Lehre entwickelt“, so Dr. Geerd Smidt. Darüberhinaus bestünden enge Kontakte zu den Universitäten und Instituten der Moorforschung in Deutschland (18) und Europa (26) sowie den nationalen und internationalen Forschungs-Netzwerken. „Vor dem Hintergrund fanden schon etliche nationale und internationale Tagungen zu

unterschiedlichen Themen im EFMK statt“, berichtet der wissenschaftliche Leiter stolz. Abschließend weist Dr. Geerd Smidt noch darauf hin, dass sich auf der Suche nach Torfersatzstoffen für Blumen- und Möglichen für eine landwirtschaftliche Bewirtschaftung von nassen Moorflächen (Paludikultur) bereits eine fruchtbare Zusammenarbeit mit verschiedenen Unternehmen der Erden-, Substrat- und Kompostwirtschaft, dem Industrieverband Garten und dem Landvolk Niedersachsen ergeben hat. Weitere Informationen gibt es online auf der Website www.moorwelten.de